

Erfahrungen mit der Bewegungsbucht - ein Praktikerbericht aus Thüringen

Philipp Franz, Agrarprodukte Bernsgrün-Hohndorf eG



Gliederung

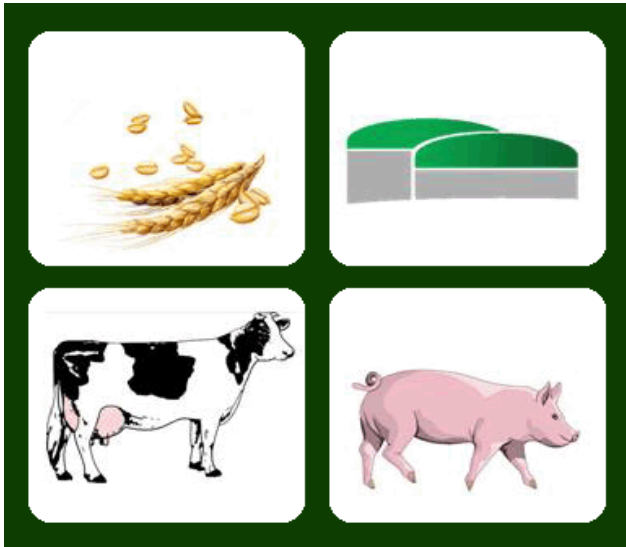
1. Vorstellung Betrieb
2. Betriebszweig Schwein
3. Vorstellung Abferkelstall
4. Umgang mit der Vissing Bucht
5. Was hat sich seit dem Umbau geändert?
6. Umstellung Produktionsrhythmus (von 3- auf 5-Wochen)
7. EIP Projekt Alternative Sauenhaltung 2019-2020
8. EIP Folgeprojekt 2021-2022
9. Pläne/Ziele für die Zukunft
10. Was würden wir aus heutiger Sicht anders machen?



1. Vorstellung Betrieb

Agrarprodukte Bernsgrün-Hohndorf eG

- Betriebsleiter Andreas Höfer
- Betriebssitz Bernsgrün in Thüringen
- Betriebszweige Sauenhaltung mit Ferkelerzeugung, Milchviehhaltung, Feldbau, Mutterkuhhaltung, Biogasverstromung
- Anzahl Tiere 550 Sauen, 3600 Ferkel, 660 Milchkühe + Nachzucht, 120 Mutterkühe
- Betriebsfläche 1290ha



2. Betriebszweig Schwein

- Dänische Genetik (Dänische Landrasse x Yorkshire x Pietrain DB77)
- 5-Wochen-Rhythmus, 4 Sauengruppen (seit Oktober 2021)
- 4-Wöchige Säugezeit
- Eigene Reproduktion
- Beteiligung an der ITW seit 2016 mit Sauen und Ferkeln
- Wartestall seit 2005 in Gruppenhaltung, auf Stroh mit Abruffütterung von Schauer
- Läufer in Flatdecks auf Stroh und seit Februar 2022 im Abferkelstall
- Keine eigene Mast, angestrebte Verkaufsgewichte der Läufer 25-30kg
- Abferkel- und Deckstall auf Gülle, Stallneubau im Jahr 2018 mit DANBAUER
- Thüringer Tierschutzpreis 2019
- Leistungen 2020/2021:
 - 16,7 LgF/Wurf
 - 14,7% Verluste (seit angepasster Korböffnung)
 - 14,3 AgF/ Wurf
 - 32,5 AgF/Sau und Jahr

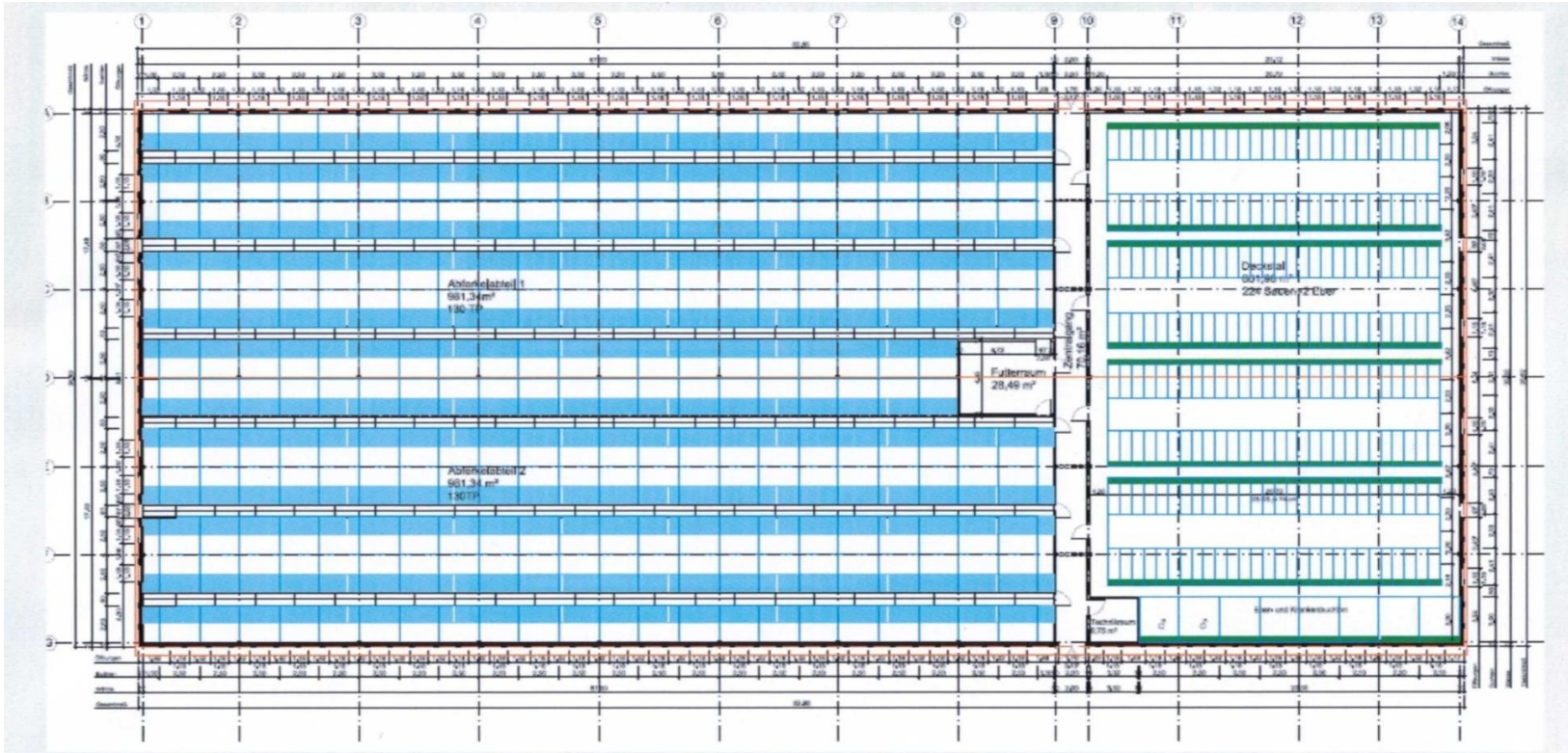


2. Betriebszweig Schwein

2017/2018 Umbau der alten Abferkelställe in „Großgruppen-Flatdecks“ mit Futterkette, Aqua-Level Tränken, Strohaufstallung und 10% mehr Platz fürs Tierwohl



3. Vorstellung Abferkelstall



2 x 130 Abferkelplätze
Bewegungsbuchten in der Abferkelung

2 x 102 Plätze Deckstall
Selbstschutzstände in der Besamung
Gruppenhaltung nach Belegung

8x Kranken-/ bzw. Eberbuchten

reiner Güllestall

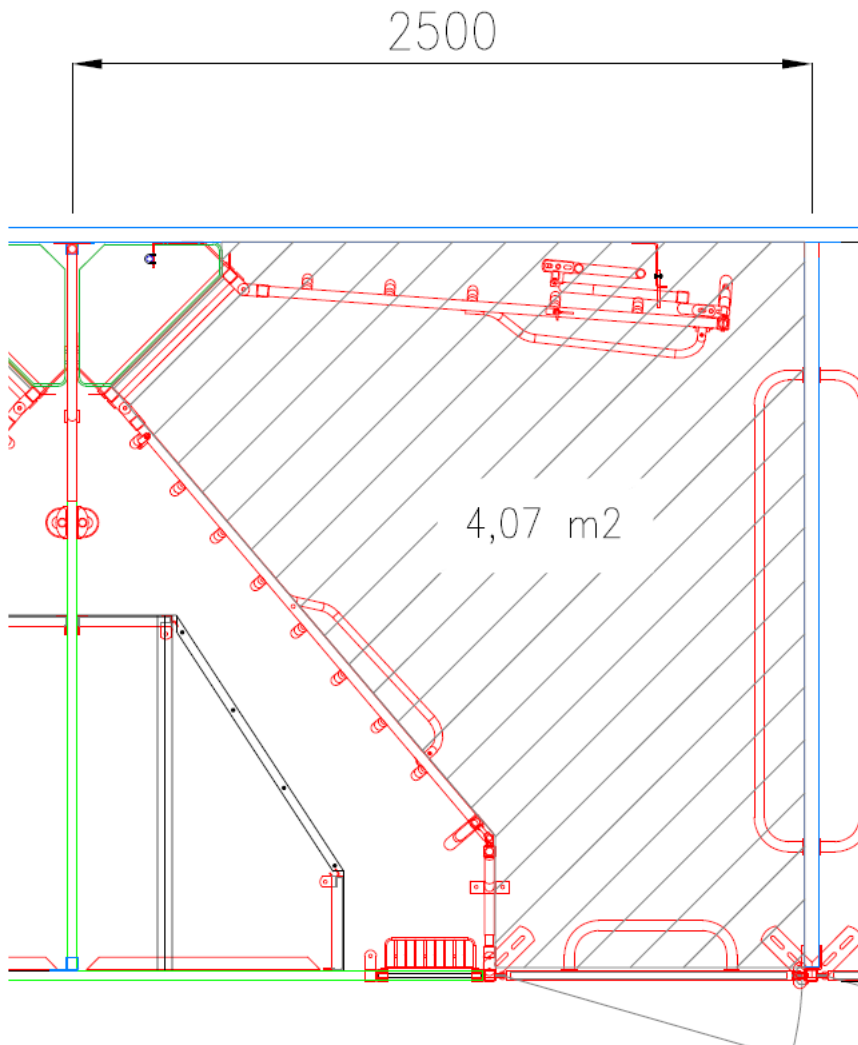
Trockenfütterung über Futterkette

Unterdrucklüftung mit zentralem
Abluftkanal

Hochdruckvernebelung zur Kühlung

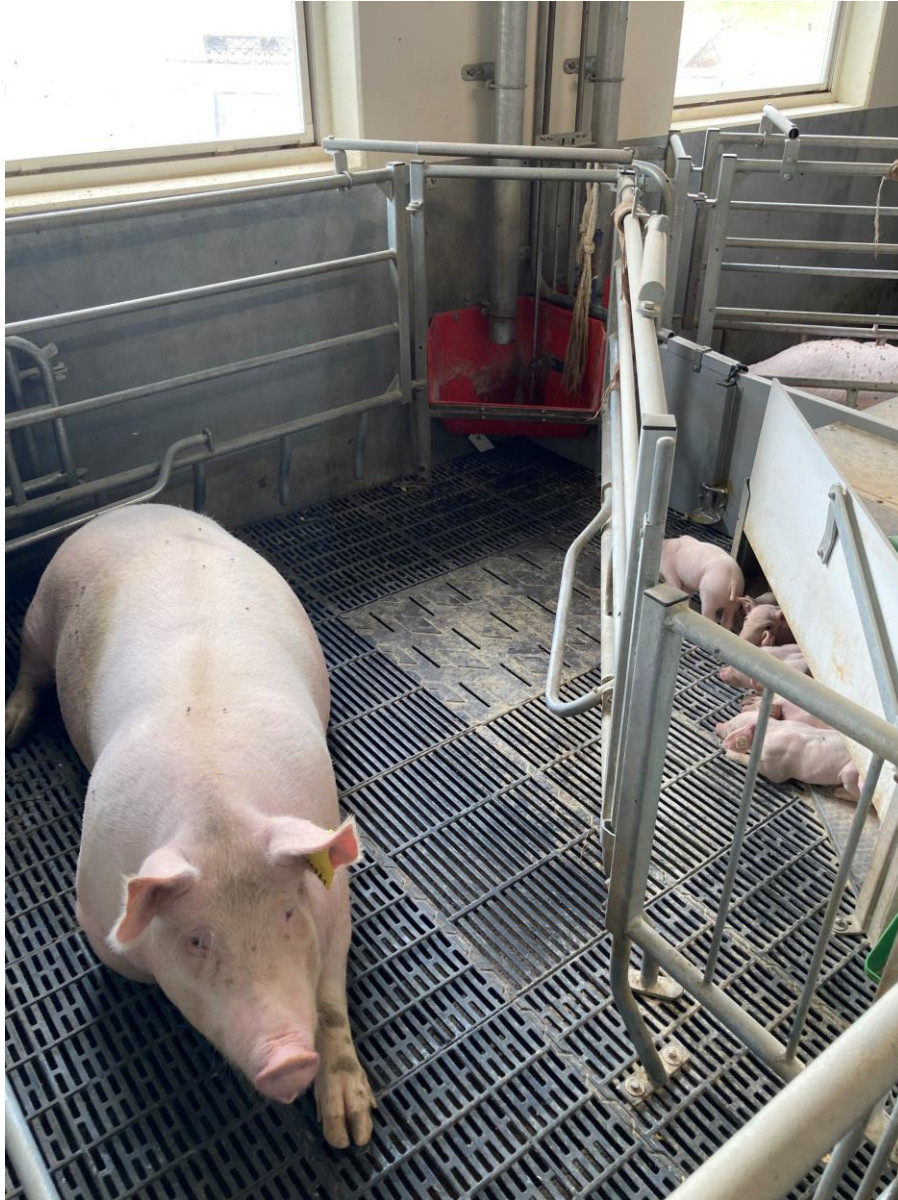
Heizung über Biogasabwärme

3. Vorstellung Abferkelstall Die Abferkelbucht



- Abferkelbucht von Vissing
- 6,25qm
- Aktionsbereich Sau 4,07qm
- Gülleroste aus Plastik und Metall
- Tassensystem für Ferkelmilch
- Beheiztes Ferkelnest mittels Wärmestrahler

4. Umgang mit der Vissing Bucht



- Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme noch keine Erfahrung mit Bewegungsbuchten
- Umgewöhnungsphase für Mensch und Tier
- Anfängliche Probleme mit aufsteigenden Sauen
- Temperaturanpassung nach unten um Ferkel im Nest zu haben
- Umstellung Reinigung/ Desinfektion
- Anpassung der Fütterungszeiten und Verdoppelung der Fütterungen (4x)
- Korböffnung zum Feierabend
- Einstallen der Jungsauen und Anpassung an hohe Futtermenge nach wie vor schwierig

4. Umgang mit der Vissing Bucht

Die Milchversorgung Ferkel soll immer Vorrangig über die Sau gedeckt werden, ab dem 3.LT wird 14 Tage lang MAT über ein Tassensystem zugefüttert
Und ab dem 7.LT wird Prestarter angeboten.



4. Umgang mit der Vissing Bucht- das Ferkelnest

- Abschließbares Ferkelnest mit Gummimatte
- Heizstrahler regelt automatisch:
Tag 1: 33Grad
Tag 2-10: jeden Tag ein Grad weniger
ab Tag 10: Heizstrahler schaltet automatisch ab, evtl neu starten
- Heizstrahler sehr störungsanfällig und leider nicht mehr verfügbar
- Beim ablegen frisch kastrierter Ferkel, muss der Deckel offen bleiben. Erstickungsgefahr!



4. Umgang mit der Vissing Bucht

- Nach Inbetriebnahme erfolgten einige Anpassungen
- Durch 4-wöchige Säugezeit sind die meisten Probleme gegen Ende der Säugezeit
- Teilweise schon nach 2 Jahren defekte Ferkelnester durch Materialermüdung
- Gute Zusammenarbeit mit dem Stallausrüster

Kindersicherung für Einstiegsbrett



Herabsturzsisicherung für Ferkelnest



Bessere Belüftung durch geöffnete Ferkelnestklappen



4. Umgang mit der Vissing Bucht

Beim geöffneten Ferkelschutzkorb kommt es häufig zu Verletzungen an den Klauen der Ferkel. Nach einer Lösung für dieses Problem wird noch gesucht



4. Umgang mit der Vissing Bucht



Bildmaterial Fa. Vissing Agro

Der hintere Bügel des Ferkelschutzkorbes ist für schmale Sauen leicht zu Umgehen. Eine Verbreiterung für Konditionsstärkere Sauen ist kaum möglich. Bei den neueren Buchten ist bereits ein anderes System verbaut:

- Links: eigener Betrieb
- Rechts: neuere Ausführung der Fa. Vissing Agro



5. Was hat sich seit dem Umbau geändert?

- Keine Strahlenpilz Probleme mehr (bis dahin Hauptabgangsursache)
- Bessere Tierbeobachtung durch geringere Arbeitsintensität
- Verbesserte Geburtshygiene
- Weniger Verletzungen an den Karpalgelenken der Ferkel
- Weniger antibiotische Ferkelbehandlungen
- Verbesserte Luft- und Lichtverhältnisse für Mensch und Tier
- Alle Sauen an einem Standort und dadurch bessere Biosicherheit und Arbeitsökonomie
- Mehr Ruhe im Stall
- Einsatz von GV-Futter möglich
- Milchgabe über Tassensystem möglich
- Nestbauverhalten mit Stroh deutlich besser sichtbar
- Steigerung der abgesetzten Ferkel pro Wurf von 12,5 auf 14,3

6. Umstellung Produktionsrhythmus (von 3- auf 5-Wochen)

Hintergrund:

- Bestandsreduzierung, da zu dieser Zeit keine kostendeckende Produktion mehr möglich war
- Hoher Arbeitsaufwand in den Stohflatdecks, vor allem in den Altställen
- Schwieriger Absatz der Läufer durch Wegfall von regionalen Mästern die Ihre Produktion eingestellt haben

Ziel:

- Steigerung der Arbeitseffektivität und Verbesserung des Tier- und Menschenwohls durch die Stilllegung von den arbeitsintensiveren Altställen und einer besseren Auslastung der neueren Ställe
- Nur noch 4 anstatt 7 Sauengruppen bei gleichbleibender Gruppengröße von 130 Sauen
- Neue Platzverhältnisse schaffen um dauerhaft 20% mehr Platz pro Tier bieten zu können (Grundlage für Strohförderprogramm in Thüringen)

6. Umstellung Produktionsrhythmus (von 3- auf 5-Wochen)

Umsetzung:

- Nutzung des Abferkelabteiles zur Aufzucht der Ferkel bis 14 Tage nach dem Absetzen
- Abteil wurde umgerüstet: zusätzliche Tränken für bis zu 1.800 Ferkel
- Einbau von Futterautomaten bzw. Futtermatten zur Befüllung mittels Futterkette
- Einrichtung eines Strohspielplatzes für die Ferkel

Erste Erkenntnisse:

- Gute Zunahmen direkt nach dem Absetzen durch bessere Futteraufnahme in ihrer gewohnten Umgebung
- Einrichtung von Fress-, Kot-, Schlaf- und Spielbuchten
- Ferkelnester werden weiterhin als Schlafplatz genutzt





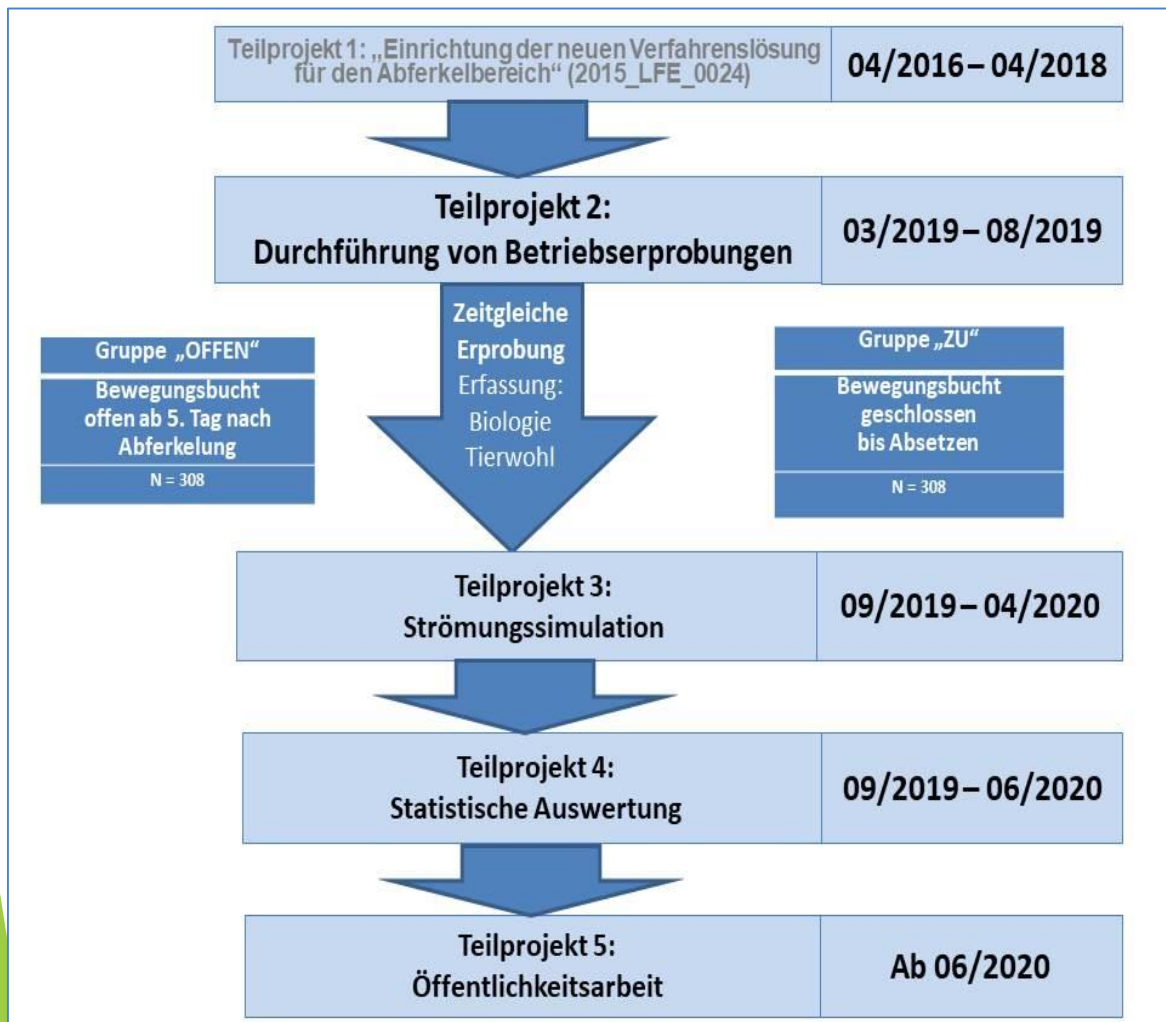
6. Umstellung Produktionsrhythmus (von 3- auf 5-Wochen)

Probleme beim Erstdurchlauf:

- Ferkel demontieren schneller als jede Abrissfirma
- Verteilung der Futterplätze noch nicht optimal
- Temperatur im Abteil in kälteren Nächten ohne Zusatzheizung zu niedrig
- Abtrennung kleinerer Ferkel und Einzeltierkontrolle im laufenden Betrieb schwierig

7. EIP Projekt Alternative Sauenhaltung 2019-2020

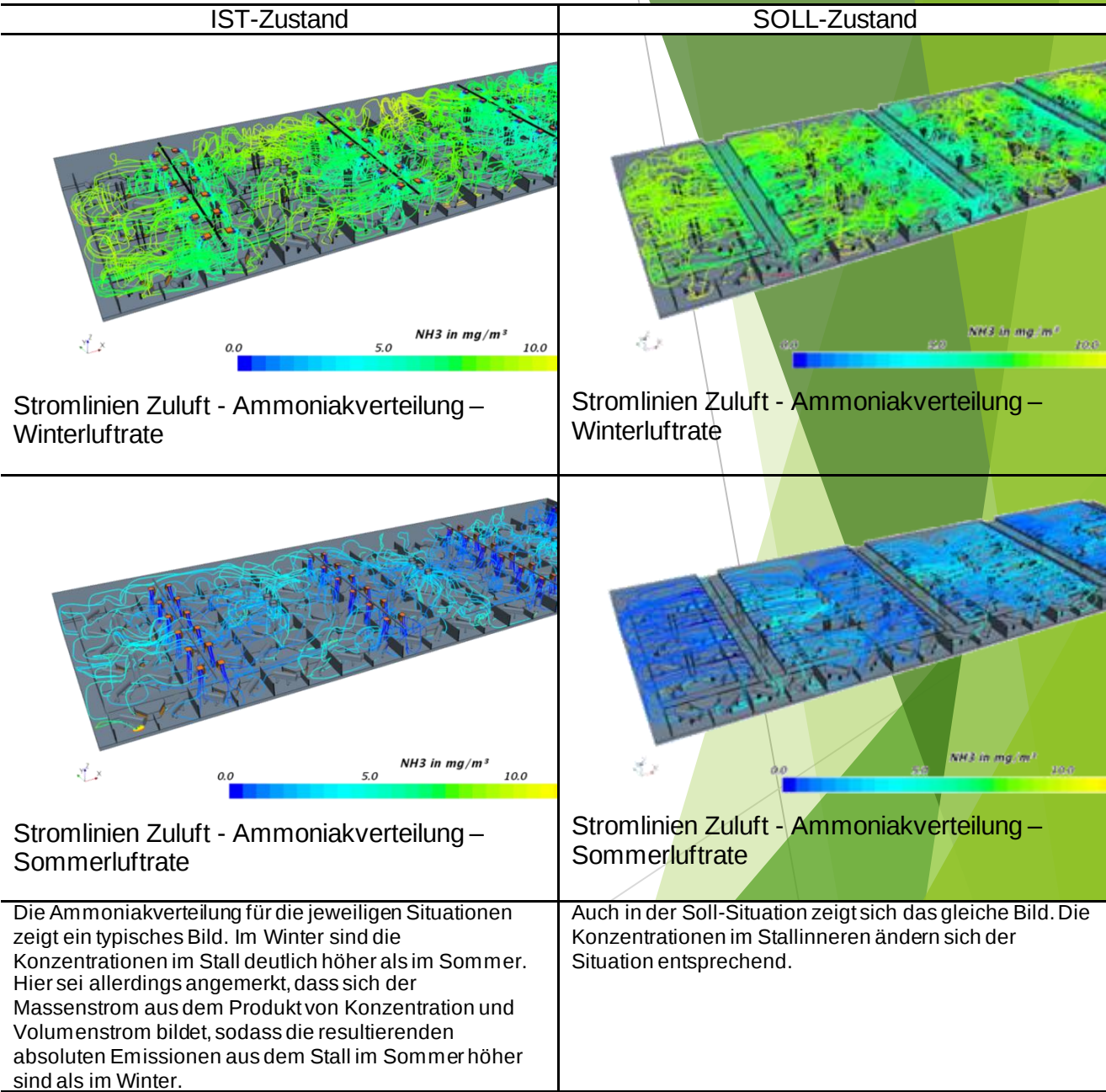
„Entwicklung und Erprobung eines Verfahrens zur alternativen Haltung von Sauen im Besamungs- und Abferkelbereich gegenüber herkömmlichen Standardverfahren“



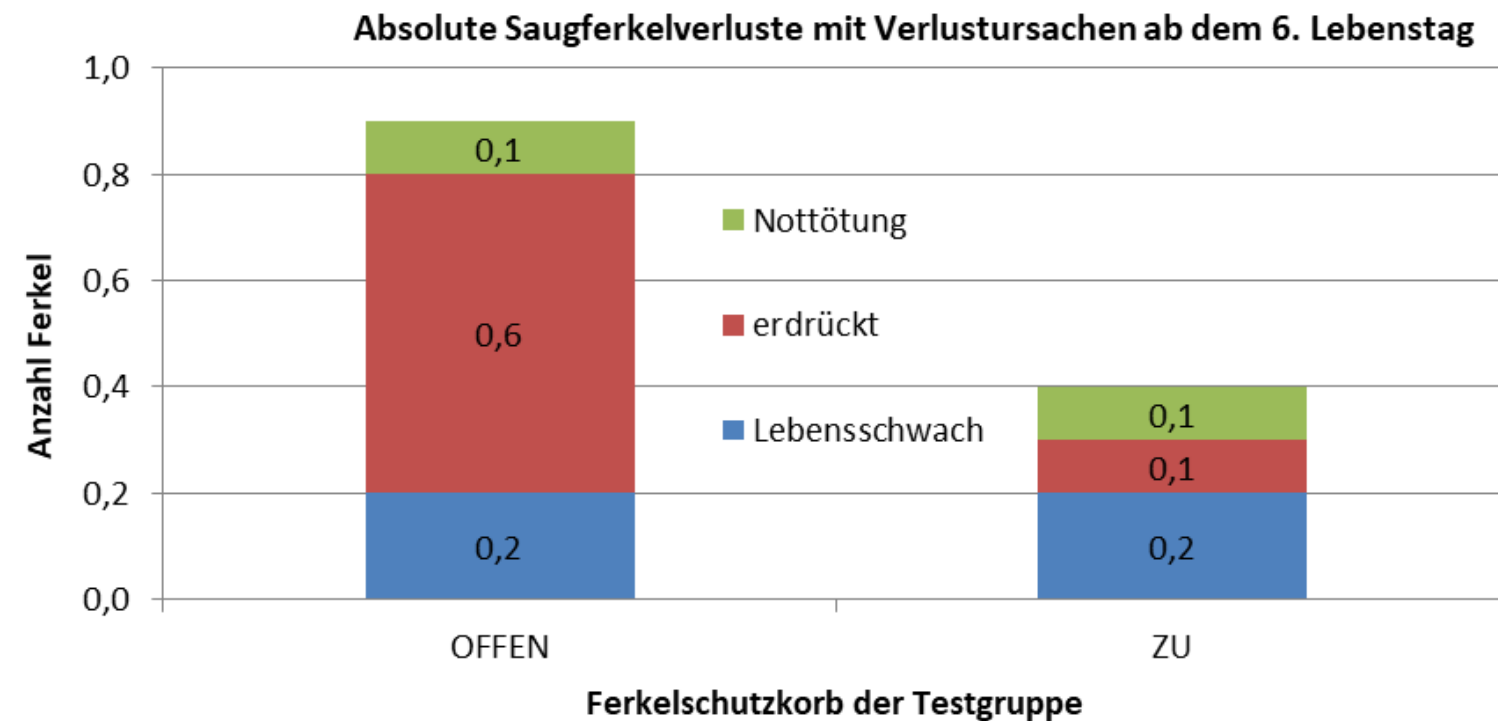
- **Besamungsbereich:**
Verkürzung der Dauer der teilweisen Fixierung auf das aus Tierschutzgründen unbedingt notwendige Maß (6-7 Tage), kombiniert mit einer großzügigen Freilaufhaltung nach dem Absetzen bis zum Rauscheintritt und nach 7 Tagen Einzelhaltung
- **Abferkelung**
Ersatz der Ferkelschutzkörbe durch Bewegungsbuchten, in denen die Muttersauen nach der sensiblen Phase der Geburt freie Bewegung haben und gleichzeitig ein hoher Schutz der neugeborenen Ferkel sichergestellt wird.

7. EIP Projekt Alternative Sauenhaltung 2019-2020

- Strömungssimulation mittels Einsatz numerischer Modelle durch das Thünen-Institut für Agrartechnologie Braunschweig
- Bei den **Bewegungsbuchten im Abferkelstall** sind die Buchtenabtrennungen um ein Vielfaches höher und geschlossener (ethologische Gründe) als bei herkömmlichen Abferkelbuchten mit ganzzzeitiger Fixierung. Es wurde vermutet, dass die punktuelle Zuluftströmung in der Bucht zu viele Turbulenzen verursacht bzw. dass die Luftgeschwindigkeit im Güllebereich unterhalb der Bucht teilweise so hoch war, das ein vermehrter Stoffaustausch stattfinden konnte. Der erhöhte Massenstrom könnte somit für die Mehrbelastung im Immissionsbereich verantwortlich sein. Auch die Topographie der teilweise unterschiedlichen Konzentrationsbelastung lies dies vermuten.
- Ergebnis: Die Umsetzung der Ergebnisse im Tierbereich ferkelführende Sauen sind abwartend zu behandeln. Hier sind die Effekte einfach zu gering, um grundlegende Änderungen im Immissionsbereich zu bewirken.



7. EIP Projekt Alternative Sauenhaltung 2019-2020



Projektergebnisse

Saugferkelverluste: Die Sauen in den Bewegungsbuchten, bei denen fünf Tage nach dem Abferkeln der Ferkelschutzkorb geöffnet wurde „offen“, haben im Mittel 0,5 Ferkel je Wurf weniger aufgezogen als die Sauen, deren Ferkelschutzkorb geschlossen blieb „zu“. Diese Differenz ist durch höhere Saugferkelverluste nach der Öffnung des Ferkelschutzkorbes zu erklären. Hauptursache war das Erdrücken (Abb. 4). Bei offenem Korb lag der Anteil Würfe ohne Erdrückungsverluste nach dem 5. Säugetag bei 64% gegenüber 89% bei geschlossenem Korb. Es bestanden jedoch erhebliche Gruppen-/Jahreszeiteffekte. Dabei ließ sich beobachten, dass wesentlich mehr Sauen im dritten Wurf dazu neigten, nach der Korböffnung Ferkel zu erdrücken. Das Erdrücken geschieht in mehr als zwei Drittel der Fälle innerhalb der ersten 5 Tage nach dem Öffnen des Korbes, aber nicht ausschließlich am Tag oder Folgetag der Korböffnung.

Abb. 4: Absolute Saugferkelverluste (Anzahl Ferkel) mit Verlustursachen ab dem 6. Lebenstag in offenen und geschlossenen Haltungsverfahren;
© S. Müller, TLLLR.

Seit Januar 2021 wird der Sauenkorb erst am 10.LT der Ferkel geöffnet, wodurch die Verluste von 19,2% auf 14,7% reduziert werden konnte. Der Anteil an Erdrückungsverlusten ging dabei deutlich zurück.

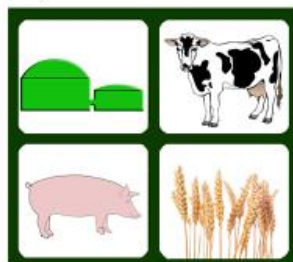
8. EIP Folgeprojekt 2021-2022



Dieser Landwirtschaftsbetrieb arbeitet mit dem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Greiz, der Thüringer Agrarberatung Weimar, Qnetics GmbH, Danbauer GmbH, der Tierarztpraxis Wonsees sowie der IGS Thüringen e.V. zusammen und erhält eine Projektförderung für das Vorhaben

Alternative Sauenhaltung

(Thüringer Programm zur Förderung der Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft (LFE),
Teil A – Tätigkeit von operationellen Gruppen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP)
„Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“)



Ziel des Innovationsprojektes ist es, das Verfahren der alternativen Haltung von Sauen im Abferkelbereich in Bewegungsbuchten weiter zu optimieren, um insbesondere die Ferkelverluste nach der Öffnung des Bewegungskorbes deutlich senken zu können.

Hier investieren Europa und der Freistaat Thüringen in die ländlichen Gebiete.

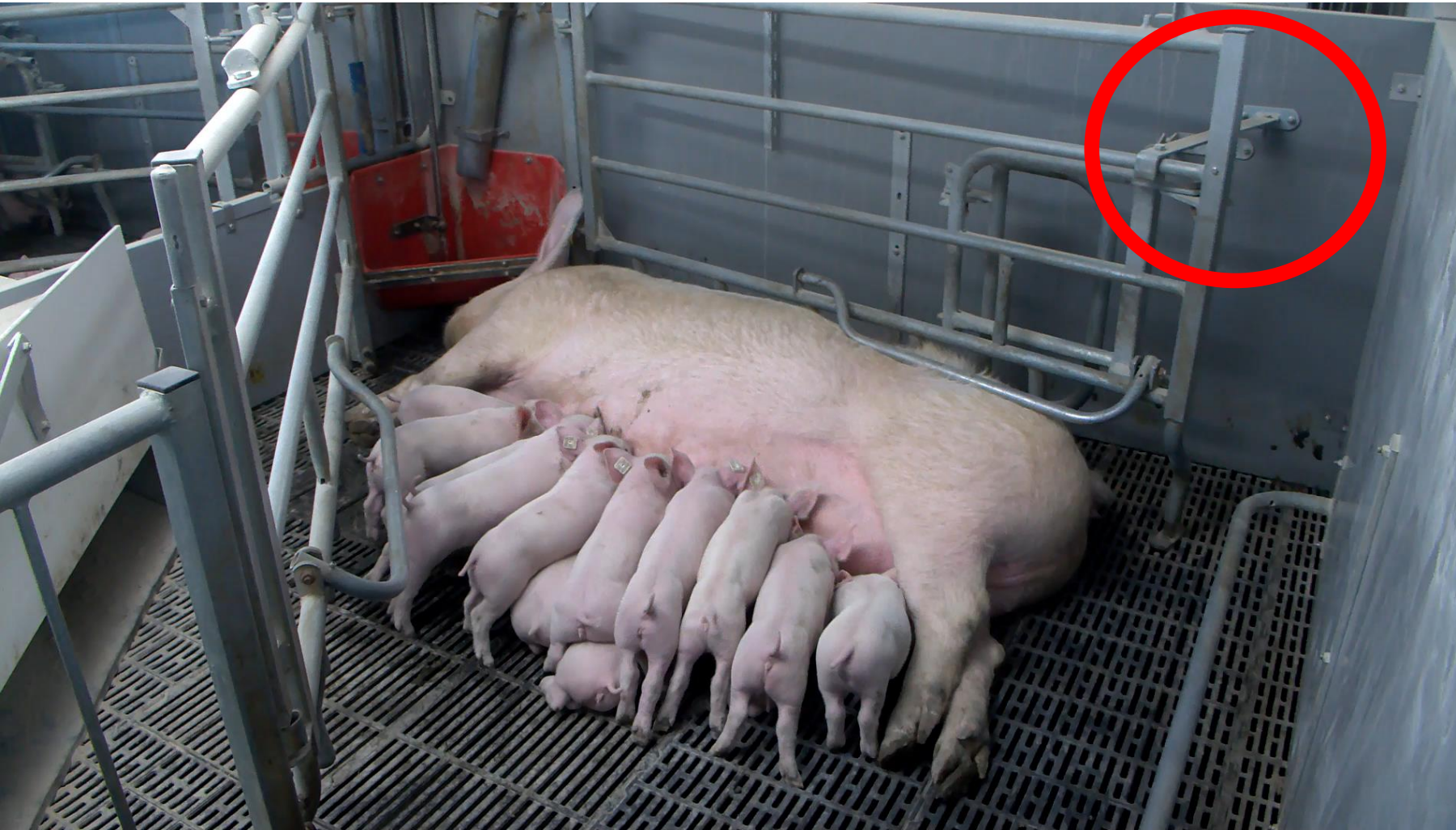
- Neues Projekt baut auf den Ergebnissen des ersten Projektes auf
- geplant sind kleinere Umbaumaßnahmen in der Bucht und Anpassungen im Management und der Tierversorgung
- Ziele für uns:
 - weitere Reduzierung der Verluste im Abferkelstall, auch bei Korböffnung ab dem 5.LT
 - Optimierung der Bucht um besseres Handling zu gewährleisten

Projektpartner:

Danbauer GmbH, IGS Thüringen, Veterinäramt Greiz, Tierärzte Wonsees GmbH, Qnetics GmbH, Thüringer Agrarberatung Weimar

8. EIP Folgeprojekt 2021-2022 - Veränderung der Buchtengeometrie

Einbau eines zusätzlichen Bügels um den Winkel des Ferkelschutzkorbes nach dem Öffnen zu verändern, mit dem Ziel das Abliegeverhalten der Sau zu beeinflussen und ihr eine Liegerichtung vorzugeben.

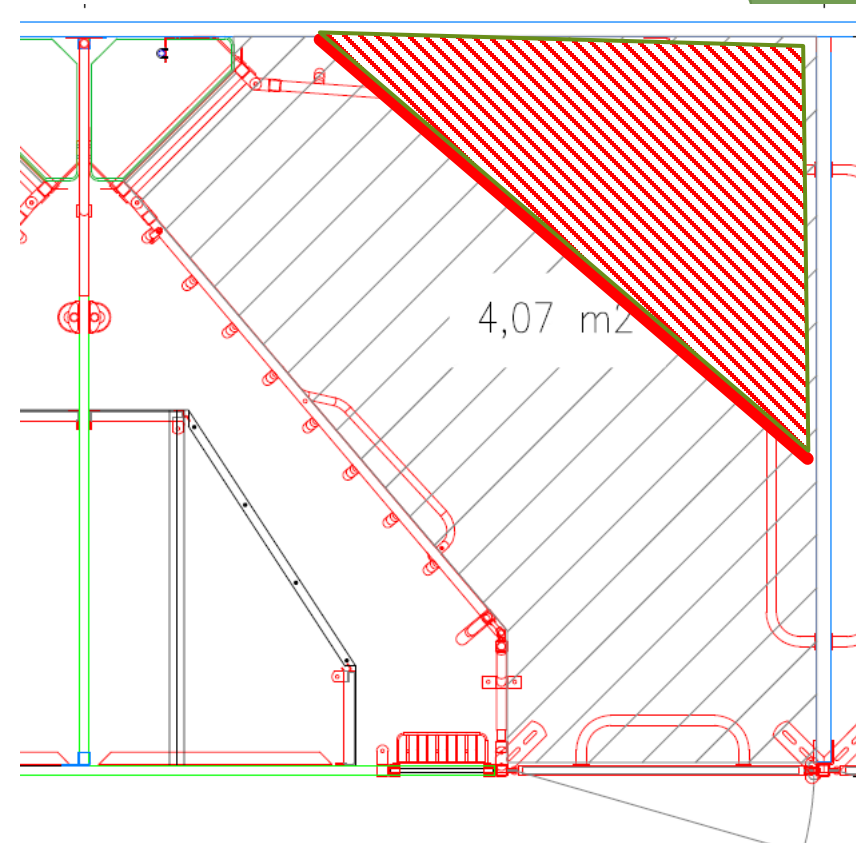


8. EIP Folgeprojekt 2021-2022 – Ferkelleitbrett

Theorie:

Die Ferkel sollen nach der Geburt direkt zur Sau an das Gesäuge oder ins warme Ferkelnest.

Das Brett soll während der Geburt die Richtung vorgeben um ein „Verlaufen“ der Ferkel zu verhindern und die kalten Ecken der Bucht abzuschirmen.



Erste Eindrücke:

- Eine gute Nachtwache ist durch nichts zu ersetzen
- Sinnvoll bei Geburten über Nacht wenn keine Nachtwache da ist
- Teilweise Probleme durch „tretende“ Sauen während der Geburt

9. Pläne/Ziele für die Zukunft

- Ferkelverluste im Abferkelstall weiter reduzieren
- 5-Wochen-Rhythmus soll beibehalten werden
- Maßnahmen für Haltungsstufe 3 vorbereiten
- Evtl. leere Altställe umnutzen (z.B. für Strohmast)
- Gezieltere Vermarktung der Ferkel unabhängig von der Notierung

10. Was würden wir aus heutiger Sicht anders machen?

- Größere Buchten (6,5qm oder mehr)
- Bei Ausrüstung in stark beanspruchten Bereichen (z.B. Ferkelnest) auf Edelstahlschrauben achten
- Bessere Vorbereitung im Management um „Anfängerfehler“ zu vermeiden
- Größere Arbeitsräume zum Verstauen der notwendigen Arbeitsmittel und -Geräte (Milchautomat, Kastrationswagen, Besamungswagen, Schlauchwagen, usw...)
- Sauentrog vorn im Betreuergang

**Die stetig wachsenden Anforderungen an die Haltung, welche durch die Politik und den Markt gestellt werden,
die ungewisse Weiterentwicklung der Umweltstrategien im Bezug auf die Emissionen in der Tierhaltung,
die hohen Kosten pro Sauenplatz im Verhältnis zu den Ferkelerlösen, die Ausbreitung der ASP in Deutschland und die unberechenbare Marktsituation machen es den Sauenhaltern schwer über Investitionen nachzudenken.**



**Ich wünsche allen Schweinehaltern
eine gesicherte Zukunft und viel Erfolg
bei den anstehenden Umbauten und
hoffe, dass damit die Anerkennung und
Wertschätzung der Nutztierhaltung in
der Bevölkerung wieder ein Stück weit
zunimmt.**



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Noch Fragen offen?